

Bürokratieabbau in Hochschulen – konkret und machbar

Wie kann ich an meiner Hochschule mithelfen?

Ich habe die aktuellen Papiere der Leopoldina und der Universitätskanzler :innen zur Entbürokratisierung in den Hochschulen mit Interesse gelesen. An meiner „fiktiven“ Hochschule ist von diesem Geist leider noch nichts zu spüren. Ich habe mich gefragt, ob ich diese Passivität ändern kann. Ich wage ein Experiment und bin in die Rolle eines/einer Hochschullehrerin geschlüpft, der/die aktiv an meiner Hochschule die Vorschläge des Papiers konkretisieren möchte. Mit der Assistenz von Generativer AI habe ich sieben Schwerpunkte aus dem Papier ausgewählt und einen Aktionsplan erstellt. Dieser Plan ist konkret mit Maßnahmen und Zielen unterlegt, den Schwerpunkten wurden griffige Titel gegeben, Argumente und Gegenargumente werden annotiert und ein Mitmachvorschlag für eine konkrete Aktion formuliert.

Vielleicht kann ich mit den Ideen Mitstreiter an meiner „fiktiven“ Hochschule gewinnen oder Sie als Leser bzw. Leserin anregen, die Ideen aktiv an Ihrer Hochschule für einen Bürokratieabbau aufzunehmen.

1. (Hochschul)interne Regeln entrümpeln – Regelungsinventur einführen

Maßnahme: Führe eine jährliche Überprüfung aller internen Regeln, Satzungen und Abläufe im Fachbereich/in der Hochschule ein. Prüft gemeinsam: Was ist noch nötig, was kann weg, was blockiert uns?

Ziel der Maßnahme: Überflüssige Vorgaben streichen, bestehende Freiräume besser nutzen, die Selbstverantwortung stärken.

Welche Gegenargumente könnten die Kolleg:innen vorbringen? „Die Regeln sind nicht zum Spaß da – viele beruhen auf Prüfeempfehlungen oder rechtlichen Anforderungen!“ **Wie lautet meine Replik?** „Gerade deshalb braucht es eine regelmäßige Bewertung: Was war damals sinnvoll, ist heute aber überholt oder sogar hinderlich? Nur wer aufräumt, bleibt handlungsfähig“.

Wir motiviere ich die Kolleg:innen mitzumachen? Wer kennt die überflüssigen Regeln besser als wir selbst? Wenn wir mitgestalten, machen wir unser Arbeitsleben besser – für alle.
→ Starte eine Umfrage oder ein digitales Ideenboard: „Welche Regel würdet ihr sofort abschaffen?“

2. Berichtspflichten reduzieren – Vertrauen statt Papierflut

Maßnahme: Streicht interne Berichtspflichten, wo sie nicht gesetzlich nötig sind. Setzt stattdessen auf Feedback-Dialoge – schriftlich oder mündlich.

Ziel der Maßnahme: Mehr Zeit für Lehre, Forschung und Transfer. Stärkung einer Kultur des Vertrauens statt reiner Dokumentation.

Welche Gegenargumente könnten die Kolleg:innen vorbringen? „Ohne Berichte wissen wir nicht, was läuft – und wir brauchen Zahlen für Ministerium und Akkreditierung.“ **Wie lautet meine Replik?** „Transparenz ja – aber bitte nicht doppelt und dreifach. Viele Daten sind ohnehin vorhanden. Weniger Berichte heißt auch: Weniger Arbeit für Verwaltung und Leitung.“

Wir motiviere ich die Kolleg:innen mitzumachen? Weniger Papierkram, mehr Wirksamkeit. Zeigt durch ein Pilotprojekt: „Ein Semester ohne interne Berichtspflichten – funktioniert das?“

3. Ministerielle Vorgaben zurückspeiegeln – Mitsprache statt Meckern

Maßnahme: Dokumentiere problematische Vorgaben und gib sie gebündelt an die Hochschulleitung weiter. Nimm aktiv an Gesetzgebungsverfahren teil – z. B. über Landes-AGs oder Fachverbände.

Ziel der Maßnahme: Konstruktive Einflussnahme von unten. Weniger Frust, mehr Gestaltung.

Welche Gegenargumente könnten die Kolleg:innen vorbringen? „Wir sind zu klein, um da wirklich etwas zu bewegen.“ **Wie lautet meine Replik?** „Größe ist keine Ausrede. Auch kleine Hochschulen können etwas bewirken – wenn sie ihre Stimme nutzen.“

Wir motiviere ich die Kolleg:innen mitzumachen? Ärger über Vorgaben kennt jede:r. Jetzt bündeln wir unsere Expertise und bringen sie ein – z. B. durch eine gemeinsame Stellungnahme an das Ministerium.

4. Verantwortungsspielräume nutzen – Absicherung abbauen

Maßnahme: Nutzt aktiv vorhandene Entscheidungsspielräume – etwa bei Prüfungsformen oder Projektleitungen. Etabliert eine gelebte Verantwortungskultur im Fachbereich.

Ziel der Maßnahme: Weniger Rückdelegation, mehr Klarheit und Mut zur Entscheidung.

Welche Gegenargumente könnten die Kolleg:innen vorbringen? „Und wenn etwas schief läuft – wer haftet dann?“ **Wie lautet meine Replik?** „Null-Fehler-Kultur ist eine Illusion. Wenn alle nur absichern, passiert gar nichts. Verantwortung schafft Handlungsspielraum – und Lernchancen.“

Wir motiviere ich die Kolleg:innen mitzumachen? Mutige Entscheidungen statt lähmender Absicherung – das macht Prozesse schneller, klarer und menschlicher.

→ Gründen wir eine AG „Entscheidungen erleichtern“ – auf Augenhöhe.

5. Drittmittel entbürokratisieren – und Grundfinanzierung stärken

Maßnahme: Vereinfacht interne Prozesse für Drittmittel: standardisieren, digitalisieren, Hilfsstrukturen schaffen. Tretet aktiv für bessere Grundfinanzierung ein.

Ziel der Maßnahme: Mehr Zeit für Forschung, weniger Formularfrust. Langfristig: Weniger Drittmittelzwang.

Welche Gegenargumente könnten die Kolleg:innen vorbringen? „Förderrichtlinien lassen kaum Spielraum – alles muss korrekt sein.“ **Wie lautet meine Replik?** Natürlich korrekt – aber nicht komplizierter als nötig. Effizienz heißt nicht: Abstriche bei der Sorgfalt, sondern: keine unnötigen Schleifen.

Wir motiviere ich die Kolleg:innen mitzumachen? Schluss mit dem Papierkrieg: Gestaltet ein Mini-Lean-Projekt zur Drittmittelverwaltung – mit echten Verbesserungen für Forschende.
→ Und: Schließt euch Allianzen für mehr Grundfinanzierung an. Gemeinsam sind wir hörbar.

6. Profil zeigen statt Pflicht erfüllen – Werte inhaltlich leben

Maßnahme: Prüft bei neuen Aufgaben wie Diversität oder Nachhaltigkeit: Ist das unsere Aufgabe? Wenn ja: In Lehre und Forschung integrieren, statt neue Bürokratie zu schaffen.

Ziel der Maßnahme: Fokus auf das Wesentliche. Haltung zeigen durch Inhalte, nicht durch neue Beauftragte.

Welche Gegenargumente könnten die Kolleg:innen vorbringen? „Politik und Öffentlichkeit erwarten sichtbares Engagement – z. B. über Beauftragte.“ **Wie lautet meine Replik?** Werte sichtbar machen – ja! Aber durch exzellente Lehre und Forschung. Kein Mensch fühlt sich durch ein Formular inspiriert.

Wir motiviere ich die Kolleg:innen mitzumachen? Lasst uns gemeinsam überlegen: „Wie leben wir Diversität und Nachhaltigkeit im Alltag – ohne Extra-Bürokratie?“

→ Workshop starten, Beispiele sammeln, Best Practices teilen.

7. Verwaltung vereinfachen – Bürokratie-Check einführen

Maßnahme: Vereinfacht Verwaltungsprozesse gemeinsam mit der Verwaltung – besonders häufig genutzte wie Dienstreisen oder Prüfungsanmeldungen. Führt einen Bürokratie-Check bei neuen Maßnahmen ein.

Ziel der Maßnahme: Schlankere Abläufe, weniger Nebenregeln, bessere Fokussierung auf Kernaufgaben.

Welche Gegenargumente könnten die Kolleg:innen vorbringen? „Wir können doch nicht jede neue Idee noch auf Bürokratie prüfen – das verzögert alles!“ **Wie lautet meine Replik?** Ein kurzer Check spart später Stunden. Frühzeitig klug entscheiden statt später mühsam entwirren.

Wir motiviere ich die Kolleg:innen mitzumachen? Jede neue Regel sollte auf Praxistauglichkeit geprüft werden – gemeinsam!

→ Meldet euch als Testgruppe für neue Formate oder führt kollegiale Fallbesprechungen ein.

*Dr. Friedrich Stratmann
Geschäftsführer i.R. (ehemals HIS-HE)
Behaimweg 3
30519 Hannover
Tel.: 0160/90624063
Mail: stratmann-hannover@t-online.de*

Hannover Mai 2025